

EDITORIAL

Liebe Mitglieder unserer I.G. Niere NRW e.V.,
liebe Leserinnen und Leser!

„Nichts ist beständiger als der Wandel.“

Diese Weisheit wird, ja nach Quelle, dem alten Griechen Heraklit oder Charles Darwin zugeschrieben. Uns kann es an dieser Stelle egal sein, denn sie soll darauf hinweisen, dass wir unsere Seite „nieren-rnw.de“ im Internet ordentlich überarbeitet haben.

Wir hatten einige Rückmeldungen, die Zweifel an einer modernen, abwechslungsreichen und attraktiven Gestaltung unserer Seite äußerten. Da Zuhören im Leben selten schadet, haben wir uns Ihre Kritik zu Herzen genommen und zusammen mit einer Agentur „einmal alles neu gemacht“, inklusive dem Logo und unserem Flyer, den Sie bei uns in der Geschäftsstelle anfordern können. Auch wenn die Schulferien bald vorbei sein werden: Sie finden auf unserer neuen Internet-Seite nützliche Hinweise zum Thema „Urlaub und Dialyse“.

Leider haben wir in dieser Ausgabe einen Nachruf auf Prof. Dr. Grabensee aufnehmen müssen. Mein Kollege Rudi Becker würdigt den Freund und Förderer der Nierenheilkunde aus Düsseldorf. Ich kannte Prof. Grabensee nur sehr oberflächlich, und selbst das ist viele Jahre her. Ich hätte gerne mit ihm über meinen Standpunkt zur Erhöhung der Zahl der Organspender diskutiert, den ich in dieser Ausgabe darlege.

Manche von Ihnen sind transplantiert, manche dialysepflichtig und manche im Vorstadium der Dialyse. Ihnen allen ist gemein, dass es aus vielerlei Gründen ratsam sein kann, eine Reha-Maßnahme durchzuführen. Es ist nicht immer leicht, dieses Ziel zusammen mit Ihrem Haus- oder Dialysearzt zu erreichen. Deshalb haben Dr. Gaby Angenendt und Rudi Becker einige Hinweise zusammengetragen, die Ihnen die Erfolgsaussichten für Ihre Reha vergrößern werden. Es ist halt wie fast immer im Leben: Nicht aufgeben, nicht nachgeben, Widerspruch einlegen. Die Sozialversicherungsträger wollen Ihnen persönlich nichts Böses, sie wollen halt nur das Geld der Versicherten, also auch Ihr und mein Geld, möglichst sparsam ausgeben. Die Erfahrung zeigt auch hier: Bleiben Sie wissbegierig, höflich und hartnäckig, dies ist eine sehr gute Haltung, die fast immer Erfolgserlebnisse verschafft. Auch wenn der Weg zur Reha lang sein kann: Der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt, sagt Konfuzius.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre
I.G. Niere NRW e.V.

Mario Rosa-Bian

In dieser Ausgabe:

Heft 1 - 2017

Unsere Organisation

Das Redaktionsteam
Impressum 2

Editorial

Inhaltsverzeichnis 3

Protokoll der
Mitgliederversammlung 4-6

Nachruf 7

Standpunkt
Organspende 8-10

Aus den Sektionen

Neuss 11

Aachen 12

Siegerland 14

Ratgeber Reha 15-16

Jubiläen
In eigener Sache 17

Sudoku 18

Mitgliedsantrag 19

Inserat Astellas 20